

Der größte Gegner ist die Zeit

Von Jürgen Primus

DÜLMEN. Traditionell setzen sich die Otternasen Merfeld für benachteiligte und gehandicapte Menschen ein, vorwiegend im Kinder- und Jugendbereich. In diesem Jahr sollte der Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bundes (ASB) unterstützt werden. Doch dann musste der Otternasen-Cup coronabedingt abgesagt werden (DZ berichtete).

Dass jetzt dennoch ein großer Scheck an den „Wünschewagen“ überreicht werden konnte, ist zahlreichen Aktionen und dem großen Einsatz der Merfelder zu verdanken. Ruth Gerbersmann, Kassiererinnen der Otternasen Merfeld: „8757 Euro sind zusammengekommen. Das ist auch eine Bestätigung unse-

rer Arbeit.“

Unter anderem waren die Fußballer der Sportfreunde Merfeld sehr aktiv. Jan Espeter: „Wir durften ja nicht trainieren und waren in kleinen Laufgruppen unterwegs.“ Schnell sei die Idee aufgekommen, pro gelaufenem Kilometer einen Betrag zu sammeln, der selbst bestimmt werden konnte. „Ohne groß Werbung dafür zu machen, haben sich schnell 60 Leute beteiligt und in der ersten Woche wurden bereits 2000 Kilometer gelaufen.“

Wünschewagen-Projektleiterin Birgit Bäumer-Borgmann freut sich über das Engagement der Merfelder und dankt sehr herzlich für die große Spendensumme. „Wir erfüllen Wünsche, die zu meist in einem Tag zu reali-

sieren sind. Dann sind für unsere Gäste und Angehörigen aber alle Kosten finanziert.“ Meist seien bei den Gästen lebensbedrohliche Erkrankungen diagnostiziert. „Wir haben aber auch schon mal eine 103-Jährige gefahren.“ Da sei es das Alter der Frau gewesen, wodurch klar war, dass sie nicht mehr lange zu leben habe.

Die große Spendensumme der Merfelder helfe dabei, auch künftig letzte Wünsche zu realisieren. Bäumer-Borgmann: „Für Menschen, die am Ende des Lebens angekommen sind, sind Kleinigkeiten wichtig.“ In Corona-Zeiten sei nicht alles möglich. „Und so haben wir auch schon mal eine Wanne mit Meerwasser und Sand oder einen großen Fliederstrauss ins Hospiz gebracht. Der

größte Gegner der 80 ehrenamtlichen Wünsche-Erfüller des ASB sei die Zeit. „Unsere Gäste haben meist nicht mehr viel davon.“ Wenn dann aber ein besonderer Wunsch erfüllt werden könne, „dann rennt einem die Gänsehaut am ganzen Körper rauf und runter.“ Für die Otternasen und die Fußballer der SF Merfeld gab es von den Machern des Wünschewagens noch einen großen und einen etwas kleineren Teddybären zum Dank.

■ Der Otternasen-Cup 2021 findet am Pfingstsonntag des kommenden Jahres, 22. Mai 2021, statt. Darauf weist Otternasen-Präsident Jürgen Mischke schon jetzt hin. „Das ist der einzig mögliche Termin im kommenden Jahr. Aber der Termin ist auch gut.“

Wünschewagen

Der ASB-Wünschewagen erfüllt Menschen aller Altersklassen, die am Ende ihres Lebens stehen, noch einmal einen Herzenswunsch: Das kann der Besuch am Meer, im Zoo, oder im Fußballstadion sein. Das Projekt wird rein ehrenamtlich getragen und ausschließlich durch Spenden und Mitgliedsbeiträge finanziert. Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft, IBAN: DE28 3702 0500 0007 2723 00 (BFSWDE33XXX) Weitere Informationen zum Projekt unter Tel.: 0251 2897-270 oder im Internet.

■ www.wuenschewagen.de



Birgit Bäumer-Borgmann (3.v.r.) und Anja Mathioschek (r.) von „Der Wünschewagen“ freuten sich über einen Scheck, den Jan Espeter (SF Merfeld, l.) sowie die „Otternasen“ (v.l.) Ludger Wiesweg, Ruth Gerbersmann und Jürgen Mischke überreichten.